

**Ruderverein am Gymnasium
Hankensbüttel e.V.**

**Jahreshauptversammlung
am 29. Mai 2020**



*Berichte der
Vorstandsmitglieder*

Bericht des Vorsitzenden für die Saison 19/20 – der Letzte!!

Nachdem ich mich vor 2 Jahren nochmal für eine Legislaturperiode zur Verfügung gestellt hatte und letztes Jahr angekündigt habe, nicht mehr für eine Neuwahl zur Verfügung zu stehen, ist nun auch definitiv Schluss. Nach 33 Jahren Mitarbeit im Vorstand (seit 1987 10 Jahre als Bootswart, 9 Jahre als 2. Vorsitzender und 14 Jahre als 1. Vorsitzender) ist nun genug. Es war eine schöne und natürlich immer mal wieder arbeitsreiche Zeit, und ich freue mich, dass ich die Arbeit über die Jahre mit vielen gleichgesinnten, engagierten Vorstandsmitgliedern machen durfte, ich möchte mich bei allen dafür sehr herzlich bedanken. Wir haben das Boot schon geschaukelt, und ich sehe den Verein nach wie vor gut aufgestellt und denke, dass ich die Vereinsführung auf der anstehenden JHV in kompetente Hände übergeben kann. Zumindest haben wir das im Vorstand so vorbesprochen – auch wenn die Übergabe unruhiger und nicht so reibungslos abläuft wie gedacht, dazu später mehr.

Für mich persönlich war es mal wieder eine durchwachsene Saison, ich habe nur halb so viel trainiert (höchstens) wie ich wollte und auch bei den Fahrten, die für mich das Ruderleben erst richtig interessant machen, musste ich aus verschiedenen privaten Gründen leider immer wieder Absagen rausschicken - ich traf zum Glück auf verständnisvolle Organisatoren. Dabei hatte die Saison mit der Isetour – bis nach Wahrenholz! - sehr viel versprechend begonnen, es war eine Abenteuer tour (bis zur Brücke Neudorf-Platendorf Klasse, in Gänze aber zur Nachahmung nicht empfohlen). Auch der Ausflug in den Harz auf die Okertalsperre war einmalig schön, das Ruderhaus des Harzer Ruderclubs am Rand der Talsperre hat eine außergewöhnlich schöne Lage und die Badeaktion nach der Rudertour in der landschaftlich ungewöhnlichen Kulisse der Harzer Berge war schon genial - die Okertalsperre hatte wegen des warmen Frühsommers Badewannentemperatur. Dann war leider Schluss mit lustig, mehr sicher in Heikos Bericht.

Trainiert wurde dieses Jahr natürlich auch ganz fleißig. Sowohl im Erwachsenenbereich als auch bei den Kindern und Jugendlichen haben sich recht stabile Trainingsgruppen etabliert. Die Regattaerfolge unserer Regattaruderer sprechen für sich (vgl. Bericht von Thomas). Zwei herausragende Ereignisse möchte ich besonders erwähnen:

- Miriam Schmidt hat sich durch Talent und Trainingsfleiß einen Platz im nds. Jugendruderkader errudert, betreut wurde Miriam von Ronny Schröder aus Geesthacht, eine großartige Leistung, die auch mit vielen Regattaplatzierungen gekrönt wurde. (In Zeiten von Trump wollte mir das Wort „großartig“ nicht so recht aus den Fingern fließen).
- Bei der Veranstaltung „Sportler des Jahres“ im LK Gifhorn wurde unsere 4er-Mixed-Mannschaft mit Miriam Schmidt, Susi Krummel, Jan-Niklas Falke und Lorenz Ernst am 19.6. zur Mannschaft des Jahres gekürt. Die Vier hatten es 2018 geschafft, einen Finalplatz im Bundesfinale zu erreichen und sind da im Kampf um den 3. Platz knapp gescheitert.

Was gibt's sonst neues:

I. Wir haben nach intensiver Diskussion im Vorstand beschlossen, unseren Ausbildungsgang für die Kinder zeitlich wieder um/zurückzustellen.

Gestartet/geworben wird wieder nach den Osterferien (zu Beginn des Geschäftsjahres) hauptsächlich im Jhg 5, natürlich sind auch ältere Kinder herzlich willkommen.

Vor den Sommerferien soll dann auch noch das Anfängerlager stattfinden, im selben Jahr vor den Herbstferien die Freiruderprüfung.

Im 2. Jahr kommt die Lehrruderwanderfahrt auf der Aller.

Im 3. Jahr soll dann - wie gehabt - auch während Allerfahrt die Obleuteausbildung/der Steuerleute-lehrgang stattfinden.

II. Natürlich unsere Baumaßnahme

Auf der außerordentlichen JHV im Winter haben wir – das dürfte ja allen bekannt sein – beschlossen, den Sanitärtrakt abzureißen (es wären mit Dachsanierung und Heizungserneuerung ohnehin erhebliche Kosten auf uns zu gekommen) und an die Stelle einen neuen, energetisch effizienteren mit angeschlossenem Kraftraum zu setzen. Damit entfällt der „Innenhof“ zwischen Vereinsheim und Bootshalle, das Ensemble bleibt sonst bestehen. Somit kann dann Sommer- und Wintertraining am Kanal stattfinden. Danke an Heiko, der die Gelegenheit beim Schopf gepackt hat, die sich uns über die Leader-Finanzierung geboten hat. Einen ganz herzlichen Dank an Melanie und Heiko, die sich in wochenlanger Arbeit durch die Anträge gekämpft haben, Danke an Dieter – unseren Kontaktmann zum Landkreis und an unsere Architektin Gisela Paeger.

Mein Dank gilt auch der Stadt Wittingen und der Bürgerstiftung Gifhorn für ihre Finanzierungs-beteiligungen sowie der Firma Butting, insbesondere dem Inhaber Hermann Butting für die sehr großzügige Spende, die uns das Bauvorhaben realisieren lassen. Die Zusagen zur Finanzierung sind in trockenen Tüchern, der Bauantrag ist gestellt, Corona bremst, mal sehen wann es losgeht.

Leider endet meine Amtszeit in einem größeren Durcheinander als vorausgesehen. Corona hat zugeschlagen und außer mir hat auch unser Trainingswart Thomas seinen Rücktritt erklärt. Dieser Schritt tut mir leid, und ich bin Thomas für seine Arbeit im Verein sehr dankbar. Er hat sich in besondere Weise um die Ruderjugend und da vor allem um seine Regattaruderer gekümmert und dabei beachtliche Erfolge zu verzeichnen. Unter seiner Egide sind diverse gute Leistungsruderer hervorgegangen, die national und in einigen Fällen auch international brillierten.

Thomas hat außer im Regattabereich vielfältig in der Jugendarbeit des Vereins gewirkt: Anfänger- und Trainingslager organisiert, den Trainernachwuchs geschult, diverse Jugendsommerfahrten quer

durch Deutschland und Europa durchgeführt. Leider hat er jetzt den Schritt getan, den er über Jahre dem Vorstand in diversen Schreiben immer wieder „angedroht“ hat, letztendlich lagen die unterschiedlichen Vorstellungen über die strategische Ausrichtung des Vereins (offener Ruderverein - reiner Schülerruderverein des Gymnasiums) wohl zu weit auseinander.

Ich bin sicher, wenn die Corona-Maßnahmen abgebaut werden und direkte zwischenmenschliche Kontakte wieder erlaubt werden, dass auch dann unser Ruderbetrieb wieder aufblüht. Natürlich müssen wir erst mal schauen, wie sich der Kinder- und Jugendbereich unter der neuen Leitung entwickelt. Sicher wird es Veränderungen geben, aber ich bin zuversichtlich, dass alles wieder in geordnete Bahnen kommt. Auf die geplante Werbung im Kinderbereich werden wir zunächst einmal verzichten, um die Beteiligten nicht gleich zu überfordern. Ich gehe davon aus, dass viele der ausgefallenen Veranstaltungen aber nachgeholt werden.

Ich wünsche dem Verein und dem neuen Vorstand ein ruhiges Fahrwasser klare Orientierung und immer die notwendige handbreit Wasser und dem Kiel ----- Frei – Weg!

Jens Breidenbach

Bericht aus dem Erwachsenenbereich

Im Erwachsenenbereich haben wir im Moment eine gute Trainingsgruppe. Regelmäßiges Training fand Dienstags und Donnerstags Abend statt. Eine regelmäßige und konstantere Teilnahme wäre hier wünschenswert.

Anfängerwerbung findet auch hier statt, leider ist der Zulauf sehr gering, deshalb werden wir in 2020 etwas neues ausprobieren.

Am 1. Mai ruderten wir wieder mal auf der Ise, dem bekannten Heideflüsschen bei uns in der Nähe.

Nach einer Runde auf dem Mühlensee ging es weiter auf der Ise bis nach, wer mag es kaum glauben, bis nach Wahrenholz. Ich behaupte mal das ist vor uns noch keinem in einem Ruderboot gelungen.

Die zweite Tagestour folgte im Juni auf der Okertalsperre. Dies war eine Gemeinschaftsaktion mit Ruderern aus dem Harz und aus Lehrte/Sehnde. Bei sehr sonnigen Wetter ruderten wir eine ausgedehnte Runde auf der Okertalsperre mit anschließenden Badespaß. Der Tag klang dann mit einem Grillfest bei der Rudervereinigung Nordharz aus.

Die RÜ 30 Wanderfahrt führte uns in diesem Jahr zu einer Wochenendtour nach Barbel. Mit etwas kleinerer Truppe, aber nicht mit weniger Spaß liehen wir uns vor Ort einen Fünfer mit Steuermann. In diesem Boot war die Etappe am Samstag (45 km) auf dem Barbeler Tief, Jümme und Leda gut zu schaffen. Immerhin handelt es sich hier um Tidenabhängiges Gewässer, so dass die Zwischenstopps und Pausen gut geplant werden mussten, um nicht gegen die Tide anrudern zu müssen. Am Sonntag folgte noch eine kürzere Etappe.

Am ersten Oktoberwochenende folgte dann das Niedersächsische Wanderrudertreffen in Hann. Münden, unter dem Motto 3 Tage, 3 Flüsse. Leider musste die Etappe auf der Werra wegen Niedrigwasser abgesagt werden. Als alternative ruderten wir auf der Fulda nach Kassel. Das besondere war das auch Bootsklassen eingesetzt wurden, bei denen man sonst nur selten die Gelegenheit hat diese auszuprobieren. Es kamen ein GIG-Achter, sowie eine Barke zum Einsatz. Am Zweiten Tag wurden die Boote von Kassel zurückgerudert. Der dritte Tag startete wieder in Hann. Münden. Nach 800m dann die Schleuse und ab auf die Weser 50km bis nach Beverungen. Nach dem Rücktransport der Boote endete ein sehr schönes Wochenende.

Im Jahr 2020 werden kurzfristig wieder interessante Tagestouren angeboten.

Mit rudersportlichen Grüßen
Heiko Ernst

Bericht des Schriftwartes

Der Bericht des Schriftwartes fällt wie in jedem Jahr recht kurz aus. Ich habe an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teilgenommen und entsprechende Protokolle angefertigt.

Auch die Protokolle der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 13.12.2019 und der letzten Jahreshauptversammlung vom 26.04.2019 wurden von mir angefertigt und können nach Absprache bei mir eingesehen werden.

Dieter Reisewitz

Bericht der Jugendwarte

Wie jedes Jahr haben wir auch 2019 wieder einen DVD-Abend organisiert, zu dem eine nette Truppe von ungefähr 15 Jugendlichen im Vereinsheim zusammenkam. Zusätzlich haben wir uns noch zweimal mit einer auf der Wanderfahrt entstandenen Gruppe von Aboreaspielern getroffen, um dieses Spiel fortzusetzen. Ansonsten haben wir beim Training geholfen oder es geleitet, Thomas bei Regatten unterstützt und bei Werbeaktionen in der Schule geholfen.

Eure Jugendwarte

Bericht des Trainingswartes für das Geschäftsjahr 2019/20

Rennsport:

Wir haben im Sommer mit größeren oder kleineren Gruppen an Regatten und Wettbewerben in Bremen, Kassel, Otterndorf, Salzgitter, Köln, Brandenburg (DJM), Hannover, Wolfsburg, München (Bundeswettbewerb der 12 – 14-Jährigen) und Celle teilgenommen.

Im Winter waren wir bei Ergometerwettkämpfen in Hannover und Osnabrück vertreten. Jede einzelne Platzierung hier aufzulisten, wäre an dieser Stelle sicherlich unpassend. Daher nur ein Überblick:

In den Osterferien bereiteten sich die Aktiven im Trainingslager am ESK auf die Saison vor. Wichtige Aufgabe hier war es auch, Weichen für die Saison so zu stellen, dass für möglichst alle interessierten Jugendlichen eine realistische Perspektive, eine Mannschaft sowie das passende Boot gefunden werden musste – was aber erst in den Wochen nach dem Trainingslager wirklich gelang.

Bei der ersten Regatta in Bremen trat der Mixvierer Jg. 05 (Justine v. Campen, Oliver Röpke, Hendrik Möhle, Clara Saucke, Stm. Elias Niefindt) an und konnte mit harmonischer Technik und beachtenswertem Teamgeist bei nasskaltem und windigen Wetter sowohl das Langstrecken- als auch das Kurzstreckenrennen für sich entscheiden. Miriam Schmidt (JFB), für Scharnebeck startend, war ebenso erfolgreich wie Susanne Krummel (JFA), für Münden in Renngemeinschaft im Doppelvierer am Start.

In Otterndorf (eigentlich eine weitere Möglichkeit zur Vorbereitung auf den LE der 12- bis 14-Jährigen) waren dann nur Oliver Röpke, Clara Saucke und Elias Niefindt im Einer am Start und sammelten dort ebenso Erfahrung zeitgleich wie die beiden Juniorinnen bei der Juniorenregatta in Köln.

Zu Pfingsten waren wir zum Trainingslager in Kassel, jedoch wieder mit einer sehr kleinen Gruppe. Die Aktiven starteten auf der abschließenden Kasseler Schülerregatta erfolgreich in Einer, Zweier, Vierer. Ein Höhepunkt war sicherlich das Rennen im Mix-Gigdoppelachter 05 und jünger, bei dem der Mixvierer zusammen mit Nils Zimmermann und drei Aktiven aus Münden in Renngemeinschaft souverän der Konkurrenz davon flogen.

Zum LE der 12 – 14-Jährigen in Salzgitter hatte sich nach diversen Anlaufschwierigkeiten dann auch endlich der Jungenvierer 06 formiert mit Johannes Weitz, Nils Zimmermann, Kevin Franke, Tim Dreyer-Winkelmann und Steuermann Elias Niefindt. Er konnte sich ebenso für den Bundesentscheid auf der Olympia-Regattastrecke in München-Oberschleißheim qualifizieren wie der Mixvierer 05.

Bei der SRVN-Regatta in Hannover und dem LE „Jugend trainiert für Olympia“ gab es knappe zweite Plätze für Jonah Reinecke (05) und Mats Ole Blaue (02) im Einer. Am Montag beim Landesentscheid konnte der Mixvierer in einem vollen Starterfeld die Landesmeisterschaft klar mit etwa einer Länge Vorsprung vor Osnabrück für sich entscheiden. Die Jungen 06 u. jü. mit Nils Zimmermann, Hannes Fritsche, Tom Saucke, Kevin Franke, Johannes Weitz erreichten ebenso wie die Mädchenmannschaft 07 mit Henrike Brammer, Ina Lena List, Laura Leminski, Mieke Borieß, trainiert und gesteuert von Justine v. Campen, in ihren Gigdoppelviererrennen gute Platzierungen.

Bei der DJM wurde Miriam Schmidt im JFB-Einer 6. im A-Finale, eine fast unglaubliche Leistung, wenn man bedenkt, dass sie im Jahr vorher noch ganz erheblichen Respekt vor dem Skiff hatte. Nachzuvollziehen ist das Ergebnis aber, wenn man Miriams ebenso unglaublichen Trainingsfleiß kennt!

Susanne Krummel erreichte im JFA-Doppelvierer in Renngemeinschaft Kassel/Münden/Otterndorf ebenfalls den 6. Platz – Abschluss einer Saison, die unerwartet bis zur DJM-Teilnahme geführt hatte.

Nach den Sommerferien startete eine kleine Gruppe bei der Wolfsburger Regatta in Verbindung mit der Landesmeisterschaft. Miriam Schmidt zeigte sowohl der Konkurrenz der B-Juniorinnen als auch der A-Juniorinnen, wo der Hammer hängt. Jonah Reinecke gewann ein Einerrennen. Alle anderen Mannschaften erreichten in breiten Starterfeldern z. Tl. gute Platzierungen.

Zum Höhepunkt des Jahres wurde dann sicherlich die Teilnahme am Bundeswettbewerb der 12 – 14-Jährigen Anfang September in München auf der Olympia-Regattastrecke von 1972. Dank Herrn Niefindt konnten wir einen Bus vom VW-Werk bekommen, der auch gleich den Boottransport bewegen durfte. Zusammen mit dem Vereinsbus konnten alle Aktiven, die begleitenden Eltern Frau und Herr v. Campen und Herr Niefindt, Miriam und Susanne (als Helfer der BW-Organisation) und meine Wenigkeit nach München und zurückgebracht werden. Durch Mitnahme von Booten anderer Vereine konnten wir die Kosten für uns insgesamt ziemlich gering halten.

Der BW war eine eindrucksvolle Veranstaltung mit über 1000 Aktiven, in diesem Jahr um einen Tag reduziert, also sehr kompakt. Dummerweise versank das ganze Wochenende im Dauerregen, der fröhlich auf das türkisgrüne Regattastreckenwasser platschte. Sonntags vor den 1000-m-Rennen kam dann noch Nebel dazu. Aber die Organisatoren hatten alles im Griff, so dass die Veranstaltung noch gut über die Bühne gehen konnte mit jeweils 1. Plätzen im C-Finale für den Jungen-Vierer 06 mit Johannes Weitz, Nils Zimmermann, Kevin Franke, Tim Dreyer-Winkelmann und Steuermann Jonah Reinecke sowie den Mix-Vierer 05 mit Justine v. Campen, Oliver Röpke, Hendrik Uwe Möhle, Clara Saucke und Steuermann Elias Niefindt. Insgesamt ein unvergessliches Erlebnis! Vielen Dank an die begleitenden Eltern, die durch ihr Wirken im Hintergrund das Wochenende so gut haben gelingen lassen.

Bei der Endspurtregatta des RV Bismarckschule gab es viele Platzierungen in zum Teil breiten Feldern. Die A-

Junioren/Senioren (Lorenz Ernst, Julius Heers, Mats-Ole Blaue, Jan-Nik-las Falke) konnten im Einer, Doppelzweier und Doppelvierer Rennen für sich entscheiden ebenso Miriam Schmidt und Susanne Krummel im Einer. Erfreulich aus Sicht des Nachwuchses der Doppelsieg im Mädchen-Gigdoppelvierer 07 mit Henrike Brammer, Ina Lena List, Laura Leminski und Mieke Borieß sowie ein Erfolg im Jungen-Gigdoppelvierer 05 mit Jonah Reinecke, Oliver Röpke, Hendrik Uwe Möhle und Maths Lüschow.

Ende September startete bei schönem Herbstwetter eine kleine Gruppe bei der Celler Regatta. Es reichte durchweg nur für Platzierungen, nur Lorenz Ernst und Julius Heers konnten jeweils ihre Verlosungszweierrennen für sich entscheiden.

Wanderfahrt:

Anlässlich des 100-Jährigen Bestehens des Schülerruderverbands Niedersachsen führte die Sommerfahrt 2019 auf DEN niedersächsischen Fluss, die Weser mit einem Stück Vorfahrt auf der Fulda, von Guxhagen nach Minden. In Absprache mit anderen SRVN-Vereinen waren die Etappen so abgesteckt, dass erst in Hameln alle Vereine gemeinsam auftraten. Dort hatte der RC der Gymnasien Hameln alles vorbereitet für eine nette Abendparty mit denkwürdiger Ausfahrt im Gigdoppelachter. Interessant auch die zum Teil sehr frühen Tagesetappen, um der Hitze auszuweichen, Flusswandern in der Weser bei etwa 1,5 m Wassertiefe und die Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes in Minden. Dank an Julian Hawellek für die Begleitung der Fahrt.

Anfänger 2019:

Entgegen der Praxis der letzten Jahre soll die Anfängerwerbung nicht nach den Sommerferien 2019, sondern erst mit Beginn der neuen Saison im Frühjahr 2020 erfolgen.

Auch wenn die ganz Kleinen im Herbst fehlten: Viele andere Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters und Leistungsstands wollten versorgt werden. Hohes Engagement haben hier Miriam Schmidt, Susanne Krummel, Justine v. Campen, Clara Saucke und Mathis Lüschow gezeigt. Ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

In eigener Sache:

Seit Herbst 2001 bin ich Mitglied im RVGH. Seit Anfang 2002 habe ich offiziell das Amt des Trainingswartes inne, war zwischendurch auch 2 Jahre 1. Vorsitzender. Als Kernziel meines Engagements habe ich vor allem die Jugendlichen gesehen, die ich mit meinem Einsatz ein Stück weit auf dem Weg vom Kind zum jungen Erwachsenen begleiten wollte. Die Methode dafür ist eigentlich einfach: „Stelle Anforderungen, formuliere Ziele, gib den Jugendlichen Freiraum, berate sie aber nach Bedarf auch.“

Anforderungen und Ziele ergeben sich leicht durch den Rennsport. Dabei geht es nicht vor-dringlich darum, am laufenden Band Deutsche Meister oder gar noch mehr zu produzieren, sondern in größerer Breite der Jugendlichen eine gewisse Leistungsbereitschaft, Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, Initiative, Organisationsvermögen, soziales Miteinander, zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Anforderungen und Ziele können also auch eine Wanderfahrt, die Organisation eines Trainingslagers, die Ausbildung von Anfängern usw. sein. Es muss der Wille zum Gestalten seitens der Jugendlichen gepflegt und der nötige Freiraum mit Beratung als Umfeld vorhanden sein. Zu Beratung zählt natürlich – zumindest bei den Jüngeren – auch ganz konkrete Schulung (z. B. Steuerlehrgang). Und natürlich gilt es auch immer wieder, Nachwuchs zu gewinnen.

All' das habe ich in den letzten knapp 20 Jahren angeboten, dafür habe ich mich eingesetzt. Dabei ist mein Ansatz also immer ein pädagogischer gewesen, darin sah ich mich stark in der Verpflichtung gegenüber dem Gymnasium Hankensbüttel. Inzwischen habe ich von vie-len Derjenigen, die sich dieser Idee und damit auch mir anvertraut haben, sehr positive Rückmeldungen bekommen. Es kann also nicht so ganz falsch gewesen sein! Natürlich hätte ich gern viel mehr Jugendliche mit eingebunden. Aber reichlich Hinderungsgründe (Konkurrenz „traditioneller“ Sportarten wie Handball, Fussball, Reiten, große Entfernungen, ...) gab es eben auch. Hankensbüttel ist keine Großstadt wie Hannover oder Osnabrück.

Diese meine Vorstellungen konnte ich vermutlich nie so richtig im Verein zu erkennen geben. Zumindest hatte ich mehr und mehr in den letzten Jahren, Monaten, Wochen den Eindruck, dass mein Tun bei der Vereinsführung nicht unbedingt positiv gesehen wird. Ich fühlte mich zunehmend in meiner Arbeit eingeschränkt, z. B. bei der Frage nach den Trainingszeiten für die Jugendlichen (Selbstverständlich direkt nach der Schule, weil da alle sowieso in der Nähe sind und nicht für einen späteren Termin extra noch einmal kommen müssen!). Dazu kamen schlussendlich noch persönliche Vorwürfe, die zum Teil ziemlich anmaßend waren und mich mehr und mehr zu der Überzeugung haben kommen lassen, dass der RVGH nicht mehr mein Verein ist.

Daher trete ich mit Ende des Geschäftsjahres vom Amt des Trainingswartes zurück – wohl wissend, dass ich eine tolle Jugendgruppe im Stich lasse, nur wegen der ich diesen Schritt nicht schon viel früher gemacht habe.

Ich wünsche dem RVGH für die Zukunft alles Gute!

Hankensbüttel, März 2020



Bericht des Fahrzeugwartes

Mit dem Vereinsfahrzeug GF RV 95 wurden in 2019 insgesamt 12497 Km, in 39 Einsätzen zurückgelegt.

Die Fahrleistung des Vereinsbusses teilt sich wie folgt auf:

- 9432 Km Vereinsveranstaltungen
- 2651 Km Privatfahrten
- 414 Km Vermietung Gymnasium

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- Der Vereinsbus hat neuen TÜV bekommen
- Die Schiebetür des Busses wurde ersetzt, dabei wurden auch einige Roststellen beseitigt und das gesamte Fahrzeug einmal aufpoliert
- Die neue Schiebetür wurde mit einem neuen Vereinslogo versehen
- Die Heckscheibenwaschanlage wurde instand gesetzt und in diesem Zuge wurde die Heckwischanlage auf T5 Technik umgerüstet
- Das Spiegelglas des linken Außenspiegels wurde ersetzt
- Der Bootstrailer (Techau) hat neuen TÜV bekommen
- Der Bootstrailer (Kuhn) hat neuen TÜV bekommen
- Der Kupplungskopf des Kuhn-Trailers wurde erneuert

Aus Kostengründen wurde die Versicherung des Busses im Geschäftsjahr 2019 geändert, das Mindestalter für das Führen des Vereinsbusses beträgt jetzt 20 Jahre.

Die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung sind dem Kassenbericht zu entnehmen.

Mein jährlicher Aufruf zum pfleglichen Umgang mit dem Fuhrparkmaterial richtet sich insbesondere an die Fahrzeugführer und Vereinskollegen mit Aufsichtsfunktion, bitte achtet darauf das die Fahrzeuge bei der Benutzung nicht über Gebühr beansprucht werden.

Zum Schluss auch weiterhin die Bitte, das Fahrtenbuch **lückenlos** und **leserlich** zu führen, damit wir, falls es nötig werden sollte, wissen wer wann gefahren ist.

Vielen Dank dafür.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern

allzeit Gute Fahrt

Jörg Reinecke

Ruderverein am Gymnasium Hankensbüttel e. V.

Der Ruderverein im Isenhagener Land am Elbe-Seitenkanal bei Kilometer 39,7.

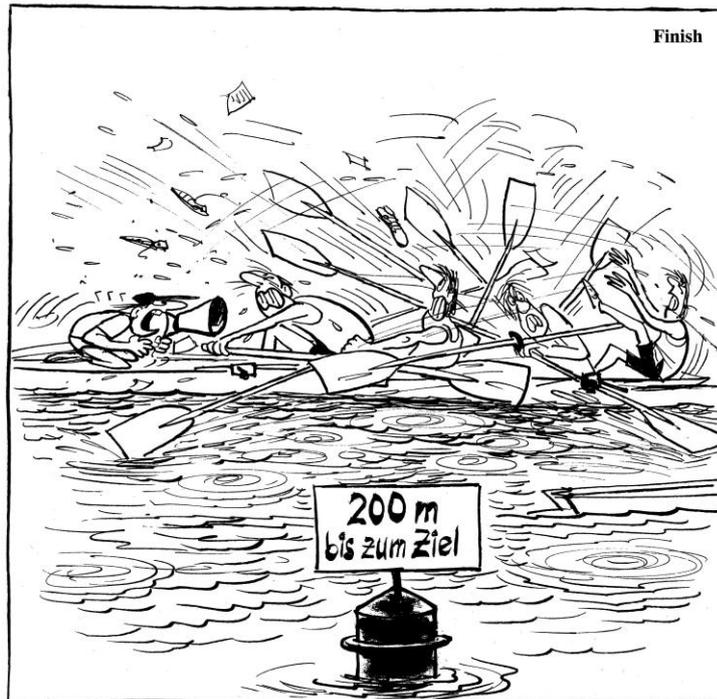
Bericht Wanderruderwart Saison 2019:

Moin moin,

aus beruflichen Gründen hatte ich in dieser Saison kaum Zeit und war auch nicht bei der Wanderfahrt im Oldenburger Münsterland dabei. In der Hoffnung das in der Saison 2020

meine Termine besser passen, wird der nächste Bericht wieder länger werden ;-)

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel wünscht Wanderruderwart *Sven Krüger*



Der Vereinsvorstand

Ehrenvorsitzender/
Bootswart

Lutz Petzold
Feldstr. 17, 29386 Hankensbüttel

Tel: 05832 / 3 28

1.Vorsitzender

Jens Breidenbach
Hauptstr. 19, 29389 Bad Bodenteich

Tel. 05824 / 8449830

2. Vorsitzender

Heiko Ernst
Schulstraße 9, 29386 Hankensbüttel

Tel: 05832 / 28 75

Schriftwart

Dieter Reisewitz
Finkenweg 27
29386 Hankensbüttel

Tel: 05832 / 18 50

Kassenwartin

Melanie Reinecke
Friedrichsmühlenweg 19a,
29379 Knesebeck

Tel:05834 /530453

Wanderruderwart

Sven Krüger
Königsbergerstr. 6, 29378 Wittingen

Tel: 05831 / 73 81

Trainingswart

Thomas Krummel
Amselstieg 1, 29386 Hankensbüttel

Tel:05832/720958

Fahrzeugwart

Jörg Reinecke
Friedrichsmühlenweg 19a
29379 Knesebeck

Tel:05834/530453

Jugendwarte:

**Lorenz Ernst, Susanne Krummel,
Daniel Weise, Miriam Schmidt,
Paul Baucke, Clara Saucke**